



”

Es wäre gut, den ORF nicht zu einer Maximierung seiner Werbeumsätze zu treiben.

“

Corinna Drumm

nen Host-Provider-Plattformen mehr, sie müssen als Tech-Publisher, also als Medien, betrachtet werden, denn sie erfüllen so gut wie alle Voraussetzungen. Daher müssen sie auch gleichen Spielregeln unterworfen werden wie die anderen Spieler am Medienmarkt.“

Gegen Fake News & Co.

Gerade wegen Phänomenen wie Filterblasen, Fake News oder wegen automatisierter Algorithmen wird vielfach argumentiert, diese Plattformen als Medienunternehmen zu klassifizieren – auch weil das sogenannte Host-Provider-Privileg strengere Regeln in Bezug auf die gehosteten Inhalte verhindert. Drumm zeigt sich überzeugt: „Wir werden smarte und effektive Instrumente für die Regulierung dieser neuen Plattformen brauchen – man muss diese wesentlich stärker in die Verantwortung nehmen, weil sie in der Lage sind, die europäische Demokratie zu zersetzen.“

Auf EU-Ebene ist derzeit noch kein Konsens über die Besteuerung digitaler Konzerne absehbar. Den Vorschlag der EU-Kommission, auf Digitalumsätze eine dreiprozentige Umsatzsteuer einzuführen, begrüßt Drumm und fordert eine Umsetzung auf Ebene der Mitgliedsstaaten, wenn eine europäische Einigung nicht möglich ist. „Generell gilt: Einer europäischen Lösung ist der Vorzug zu geben.“